

DIENSTAG, 12. JULI 2011

SAV-Damen stehen vor Neustart

SCHACH Die Torgelower Denksportlerinnen werden in der kommenden Saison in der 2. Bundesliga an den Start gehen. Das Team bekommt dafür ein neues Gesicht.

VON NORBERT BAUER



Abschied von der Bundesligasaison 2010/11 nahm der SAV Torgelow in Guben. Mit dabei waren: Beate Pfau, Marlena Chlost, Edyta Jakubiec, Anne Higgelke, Steffi Janotta und Lysan Stemmler (v.l.n.r.) FOTO: N. BAUER

TORGELOW. Auf diese Nachricht hatten die Torgelower Denksportlerinnen lange gewartet – beim SAV Torgelow sind die sportlichen Ampeln wieder auf Grün gestellt worden: Die Schachfrauen werden danach in der kommenden Saison in der 2. Bundesliga an den Start gehen. „Uns ist die

Entscheidung nicht leicht gefallen“, so Teamleiterin Franziska Hippe und fügt an: „Zwei Jahre hintereinander in der 1. Liga haben uns als Mannschaft alles abverlangt. Unser Verein ging in organisatorischer und finanzieller Hinsicht an die Grenze des Machbaren. Wir sind froh, dass die Entscheidung jetzt so gefallen ist, weil es uns die Zeit in der Bundesliga zusammenschweißt hat.“

Das SAV-Team war in der vergangenen Saison aus der 1. Frauen-Bundesliga abgestiegen und mussten danach um die sportliche Zukunft bangen, die jetzt wieder klar ist. Die Mannschaft um Teamleiterin Franziska Hippe wird für die 2. Bundesliga auf einigen Positionen ein neues Gesicht bekommen. Nicht mehr mit von der Partie sind auf Torgelower Seite Kerstin Kunze und Steffi Janotta.

Dafür ist neu im Team die Internationale Meisterin Anna Gasik, die vom Hamburger SK an die Uecker wechselt. Mit Ulrike Schöbel setzt der SAV auch künftig auf talentierte Schachspielerinnen aus Mecklenburg-Vorpommern. Die Malchowerin wird für ein Jahr in Torgelow wertvolle Erfahrungen sammeln und sich persönlich sicher sportlich weiter entwickeln können. Große Hoffnungen ruhen nach wie vor auf der eigenen Nachwuchsabteilung. Neben Julia Rusch, die ja schon in der vergangenen Saison ein erfolgreiches Debüt in der Bundesliga feiern konnte, ruhen die Erwartungen vor allem auf Anne Schünemann. SAV-Mädchentrainer Steffen Bigalke glaubt an seine beiden Schützlinge: „Sicher fehlt beiden noch das spielerische Niveau. Aber Liga zwei ist eine gute Startposition für die Zukunft. An der Seite unserer Top-Spielerinnen können sie in ihren Partien frei aufspielen.“

Die Unterstützung einiger Sponsoren der Region hat die Entscheidung des SAV Torgelow zum Start in der 2. Bundesliga möglich gemacht. Damit herrscht an der Uecker für ein weiteres Jahr Planungssicherheit. Vielleicht können die SAV-Frauen mit sportlichen Erfolgen in der am 27. Oktober beginnenden Saison weitere Förderer gewinnen.